

Printausgabe vom 19.08.2008

## **Umweltpreis: Lob und Kritik von BI**

**Ober-Eschbach.** Lob aus unerwarteter Ecke hat die Stadt für ihren ausgelobten Umweltpreis bekommen: Die Bürgerinitiative Grüngürtel – die vor einem Jahr noch mit harten Bandagen gegen einen Krankenhaus-Standort Ober-Eschbach und damit auch gegen die Stadt gekämpft hatte – «begrüßt die Ausschreibung des Umweltpreises». Vor allem die Botschaft, die der Magistrat damit wohl vermitteln wolle, hört man bei der BI gerne. So werde in einem Flyer unter anderem die Themen Klima- und Ressourcenschutz angesprochen.

Eins versteht die BI allerdings nicht: «Warum haben der Magistrat und das Parlament in der Vergangenheit Beschlüsse gefasst, die aus unserer Sicht nicht im Einklang mit den Zielen des Umweltpreises stehen?», fragt Pressewart Ernst Fritzeimer. So solle beispielsweise zwischen dem Römischen Hof und dem Hewlett-Packard-Gelände ein Wohngebiet entstehen. Fritzeimer: «Damit würden die Felder und die Streuobstwiesen unwiederbringlich als wichtiger Teil des Klimaschutzes für die Ortsteile Ober-Eschbach und Gonzenheim verloren gehen.»

Die BI fordert daher den Magistrat auf, das eigene Handeln nach dem Geist des Umweltpreises auszurichten und gemeinsam mit dem Parlament sowie dem Planungsverband die Pläne zur Wohnbebauung im Eschbacher Feld aufzugeben. «Damit würde ein entscheidender Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz geleistet», so Fritzeimer. (col)